

*„So wird die Frage, wie konnte es geschehen, eine offene Frage bleiben. [...] Doch solange die Frage Rätsel aufgibt, besteht auch die Gefahr ähnlicher Verbrechen wie damals, als man Menschen sortierte, diskriminierte, quälte und schließlich mordete.“
(Inge Deutschkron, deutsch-israelische Schriftstellerin und Autorin)*

In Aufarbeitung unserer Geschichte, in unserer Trauer und in unserem Gedenken, stellen wir häufig die Frage nach dem WARUM. Und doch können wir genau diese Frage eben nicht beantworten.

Aber wir können dafür sensibilisieren, dass wir erste Anzeichen von Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz und Gewalt erkennen. Gemeinsam können wir für eine Gesellschaft eintreten, die von Mitmenschlichkeit, Respekt und Gewaltlosigkeit geprägt ist.

Lassen Sie uns daher gemeinsam erinnern, gedenken und damit auch mahnen. 80 Jahre danach. An die Nacht vom 9. auf den 10. November 1938.

Zur

**Gedenkveranstaltung
zur Erinnerung an den Judenpogrom**

**am Freitag, 9. November 2018, um 14.00 Uhr,
am Gedenkstein am Standort der ehemaligen Synagoge, Turnerstraße 5,**

lade ich Sie ganz in diesem Sinne herzlich ein.

Der Abschluss der Gedenkveranstaltung findet im Großen Saal des Neuen Rathauses statt. Das Programm wurde dabei vorbereitet und gestaltet von Bielefelder Schülerinnen und Schülern, der Jüdischen Kultusgemeinde, der Evangelischen und Katholischen Kirche, der Deutsch-Israelischen Gesellschaft und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Die Details entnehmen Sie bitte der Rückseite dieser Einladung.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Bielefeld, im Oktober 2018



Pit Clausen
Oberbürgermeister

Freitag, 9. November 2018, 14.00 Uhr

Treffen am Gedenkstein an der Turnerstraße

Darstellung der Ereignisse des 9. November 1938 durch Vertreter der Friedensgruppe Ev. Altstädter Nicolaikirchengemeinde/Initiative Mahnmal

Psalm

Gebete

„El Male Rachamim“ (Gott voller Erbarmen)

„Kaddisch“ (Heiligung)

Schweigend zum Neuen Rathaus

über Turnerstraße/Rathausplatz

Anschließend im Großen Saal des Neuen Rathauses

„Dos kelbl“ (Text: Aaron Zeitlin/Musik: Shalom Secunda - 1940 -)

Schülerinnen und Schüler des Ceciliengymnasiums und Helmholtz-Gymnasiums
(Leitung: Claudia Gentejohann, Paul Jakob Fricke, Anna Wilking)

Ansprache

Oberbürgermeister Pit Clausen

"Dem milners trenn"/Des Müllers Tränen (Mark Warschawski - 1848-1907)

Schülerinnen und Schüler des Ceciliengymnasiums und Helmholtz-Gymnasiums
(Leitung: Claudia Gentejohann, Paul Jakob Fricke, Anna Wilking)

"Der Wolken düstre Regenhorde hat mir den Silbermond entführt." (Jenny Aloni)

Gedichte jüdischer Schriftstellerinnen und Schriftsteller in Westfalen im Angesicht des Holocaust

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Heepen

"Di Sapozhkelekh"/trad. Klezmer (Arrangement: Paul Jakob Fricke)

Schülerinnen und Schüler des Ceciliengymnasiums und Helmholtz-Gymnasiums
(Leitung: Claudia Gentejohann, Paul Jakob Fricke, Anna Wilking)

Schlusswort

Oberbürgermeister Pit Clausen